

# VDB-Physiotherapieverband

Berufs- und Wirtschaftsverband der Selbständigen in der Physiotherapie

## Bundesverband

Kölnstraße 4, 53111 Bonn  
Tel: 0228 / 21 05 06  
Fax: 0228 / 21 05 52  
Mail: [bv@vdb-physiotherapieverband.de](mailto:bv@vdb-physiotherapieverband.de)

Bonn, Dienstag 16. September 2016

## Pressemeldung:

### „Die Fachkräfteentwicklung in der Physiotherapie im Kontext des demographischen Wandels“

#### Podiumsdiskussion am 13. September auf der HanseMesse Rostock

Der demographische Wandel mit höherer Lebenserwartung und längerer Lebensarbeitszeit, die Notwendigkeit zur Reduktion von Arbeitsunfähigkeitstagen und zur vermehrten Vermeidung risikoträchtiger Operationen – etwa an Wirbelsäule, Knie und Schulter – verlangen künftig nach mehr Versorgung der Patienten mit Leistungen der Physiotherapeuten und Masseur. Zugleich leiden die Therapeuten unter geringen Vergütungssätzen, steigenden Belastungen durch Fortbildungsaufwand und mehr Bürokratie. Die Schülerzahlen gehen zurück, Fachkräfte fehlen. Die Sicherstellung der Versorgung ist gefährdet. Denkbare Lösungsansätze wurden im Rahmen der Altenpflegemesse in der HanseMesse Rostock am 13. September auf dem „1. Landestherapietag Mecklenburg-Vorpommern“ diskutiert. Die Podiumsdiskussion war für alle Messebesucher frei zugänglich, sie stand unter dem Motto „Die Fachkräfteentwicklung in der Physiotherapie im Kontext des demographischen Wandels“. Die Podiumsgäste waren:

- Dr. Axel **Holz**, Referent Gesundheitspolitik, AOK NORDOST,
- Wolfgang **Oster**, Berufsförderungswerk Mainz, Leiter Ausbildung, Qualifizierung und Integration, Leiter Studienzentrum,
- Dr. Harald **Terpe** MdB, Obmann der Fraktion Bündnis90/Grüne im Gesundheitsausschuss,
- Marcus **Troidl**, selbständiger Physiotherapeut, Regensburg, Vorsitzender des Landesverbandes Bayern des VDB-Physiotherapieverbandes.

Alle Podiumsgäste waren sich einig, dass eine rasche Reform der Ausbildungsinhalte zur Anpassung an künftige Herausforderungen notwendig ist. Wolfgang Oster machte deutlich, dass die Abschaffung des Schulgeldes zwingend sei, aber ohne Verbesserung der Vergütungssituation dem Fachkräftemangel nicht abhelfen werde. Dr. Holz wies darauf hin, dass die demographische Entwicklung im Land besonders gravierend sei, es aber nur wenig Spielraum für Vergütungsverbesserungen gebe. Marcus Troidl machte deutlich, dass es für die Therapeuten bereits „20 nach 12“ sei. Dr. Terpe wies daraufhin, dass der gesetzliche Spielraum für die Vergütungsentwicklung noch weiter geöffnet werden müsse, als es der Gesetzentwurf des Gesundheitsministers vorsehe. Modellvorhaben zur Erprobung von mehr Eigenständigkeit der Therapeuten müssen rasch umgesetzt werden.

**Anschläge 2.351.** Mehr über die Berufswelt der Physiotherapeuten/innen und Masseur/innen erfahren Sie in der Pressemeldungsserie „Masseur und Physiotherapeuten – Berufsgruppen zwischen den Mühlsteinen“ im Wochentakt seit dem 13. September.

### Kontakt und V.i.S.d.P.:

Bundesgeschäftsführer Dr. Michael Stehr, 0228 / 24 21 396, Fax 0228 / 21 05 52  
[bv@vdb-physiotherapieverband.de](mailto:bv@vdb-physiotherapieverband.de), [www.vdb-physiotherapieverband.de](http://www.vdb-physiotherapieverband.de)